

10. VIII. 1918

D'Annunzios Flugblatt.

Ein Flugzettel ist von Gabriele d'Annunzio unterfertigt und lautet in deutscher Uebersetzung:

An diesem Augustmorgen wird es das fünfte Jahr des vernichtenden Kampfes. Auch bei uns setzt dieser Jahrestag ein. Das Jahr, das jetzt eintritt, hat uns die Entwicklung zur vollen Kraft gebracht. Die Tritolore erscheint plötzlich über Eures Häuptern wie eine Ankündigung des Schicksals, das sich gewendet hat. Es wendet sich zu unseren Gunsten mit derselben Sicherheit wie das Schwert für immer ist die Stunde jenes Deutschland geschwunden, das Euch erniedrigt und beschmutzt. Eure Stunde ist abgelaufen, so wie unser Glauben der stärkere war, so wie auch unser Wille zur Herrschaft gelangt ist.

Die siegreichen Kämpfer der Piave und der Marne wissen es. Aber wenn die Angriffswucht nicht genügt, so würde die Zahl der Angreifer ausreichen, und das wird gesagt für Männer, die gewohnt sind, zehn gegen einen zu kämpfen. Der Atlantische Ozean läßt sich nicht verschließen. Er ist ein freier Weg, der uns neue Kraft, neue Hilfe bringt, wie es die neuesten Kampflieger zeigen welche die Flur mit deutschem Blute gefärbt haben.

Auf dem Winde des Sieges, der sich von der Flüssen erhebt, haben wir das Wagnis erprobt um zu wissen, was wir wagen können und wenn wir wollen, es durchzuführen zu jeder Stunde, die wir für gut finden. Diese freudige Kühnheit gib Euch ein Zeichen. Zwischen St. Stephan und dem Graben lassen wir den Ruf ertönen: Wiener! Hoch lebe Italien!

Gabriele d'Annunzio.